# Blablabla im Schnee : ein Interview

Autor(en): **Moor, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952222

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

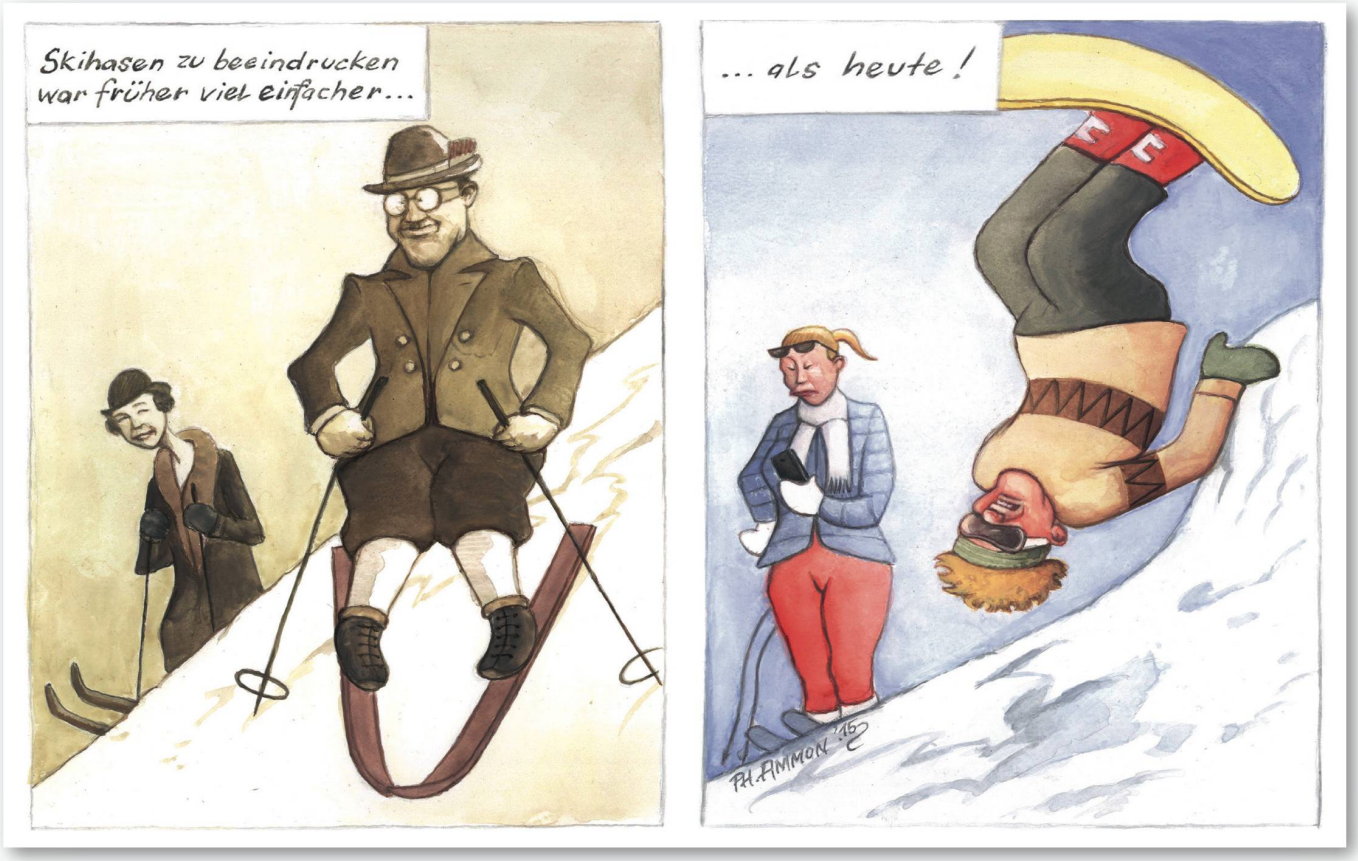
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Philipp Ammon




## Eins zu null

Die Loipen sind gespurt, die Sonne lacht und der Tag ist noch jung, also machen sich alle Langlauf-Touristen auf, die Loipen zu bevölkern. Natürlich sind die Skater die schnellsten, aber der Weg ist ja auch der Sport. Und diejenigen, die Klassiker also, die brav in den Spuren bleiben, die können sich auch unter sich messen, denn je nach Kondition kann sportlich auf die mittlere Überholspur gewechselt werden.

Wird dann schnöde überholt, wird allerdings versucht, noch schnell einen Blick auf diese schnelle Erscheinung zu werfen, um zu sehen, wer da so zügig schneller vorwärtskommt. Ist es die echte Sportlerin mit aller neustem Laufmaterial oder der klassische «Local», der halt schon mit den Langlaufbrettern in die Schule gegangen war?

Genau eine solche, eine kleine, drahtige Einheimische mit gegerbter Haut überholte die halbe Loipe mit links. Die Hinterste, eine Mitvierzigerin, war erstaunt, in welch hohem Alter man offensichtlich noch langlaufen konnte, hier oben, im Engadin. Viel, viel weiter südlich, und viel, viel später entdeckte diese Mitvierzigerin die Frau wieder, auf einer Bank an der Sonne. Die Einheimische blickte die Junge kurz an, lächelte und sagte dann verschmitzt, auf deren Schuhe blickend: «Dass es diese Langlaufschuhe noch gibt!»

Eins zu null.

Annette Salzmann

## Blablabla im Schnee

*Ein Interview*

War denn der Wachs optimal für den Schnee? – Und auch Ihre Seelenlage okay?

Behinderte Sonnenschein kurz auch Sie? Und stimmte das Gewicht auf dem linken Ski?

Die geometrische Linie Ihrer Fahrt: Perfekt? Vielleicht etwas gar grosser Kurvenrespekt?

Genügte Ihr sonstiges Standvermögen auch heute in allen Pistenbögen?

Waren Sie irritiert durch die Konkurrenz? Siegt man eher mit Kraft? Oder Intelligenz?

Worauf führen Sie zurück, dass Ihr Lauf gelang? – Gehn Sie jetzt essen?

(Oh, fast hätt ichs vergessen:)

Wir gratulieren Ihnen zum ersten Rang!

Werner Moor

## Skifahren

Skifahren ist sozial – sagte er und kaufte sich eine neue Komplett-Ausrüstung mit Skiern, Stöcken, Helm und Anzug für einen halben Monatslohn.

Skifahren ist gesund – sagte er und atmete tief die Abgase im Autostau ein.

Skifahren macht Spass – sagte er und wartete noch eine halbe Stunde am Skilift.

Skifahren hält fit – sagte er und stieg zum sechsten Mal die Stufen zur Panoramabar hinauf.